# Blumen windende Schäferin (Abra)

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen Einschränkungen

# Worum es geht

Die Malerin war in Rom mit Johann Wolfgang von Goethe freundschaftlich verbunden. Ihr kleines Gemälde gehört zu einer Reihe von Stichvorlagen nach Figuren der englischen Dichtung. Abra, eine Schäferin, die Königin wird, dem einfachen Leben in der Natur aber treu bleibt, entstammt einem Gedicht von William Collins. Angelika Kauffmann setzt die Geschichte mit großer Einfühlsamkeit in die Malerei um und schildert ein charakteristisches Thema aus dem Zeitalter der Empfindsamkeit: die Sehnsucht nach dem friedlichen Schäfer-Dasein im goldenen Arkadien, einer Welt voller Frieden, Liebe und Poesie.

| | |
|---|---|
| Titel | Blumen windende Schäferin (Abra) |
| Inventarnummer | 2738 |
| Medium | Gemälde |
| Personen | Angelica Kauffmann (Künstler / Künstlerin): * 30. Okt. 1741 Chur – † 05. Nov. 1807 Rom |
| Datierung | um 1780 |
| Technik | Öl |
| Material | Kupfer |
| Maße | Höhe: 32,50cm / Breite: 26,00cm |
| Urheberrecht | gemeinfrei |
| Status | Inventarisiert |
| Sammlungsbereich | 19. Jahrhundert |
| Standort | Depot |
| Hinweis | Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1966 |
| Literatur | Bettina Baumgärtel (Hg.): Angelika Kauffmann, Ostfildern-Ruit 1998, p. 369 , Nr. 214 |

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite